

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
18. Oktober 2001 (18.10.2001)

PCT

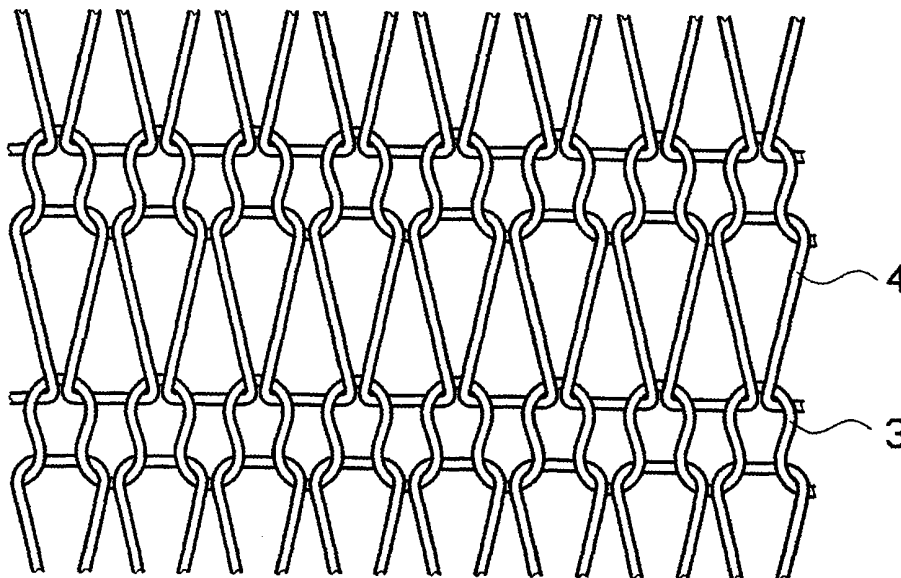
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 01/77426 A2**

- (51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: **D04B** (72) Erfinder; und  
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **METZLER, Josef**  
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT01/00098 [AT/AT]; Wolfordstrasse 1, A-6901 Bregenz (AT).  
(22) Internationales Anmeldedatum: 5. April 2001 (05.04.2001) (74) Anwälte: **HOLZER, Walter** usw.; Schottenring 16,  
Börsegebäude, A-1010 Wien (AT).  
(25) Einreichungssprache: Deutsch (81) Bestimmungsstaaten (national): JP, US.  
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,  
BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,  
(30) Angaben zur Priorität: A 583/2000 6. April 2000 (06.04.2000) AT NL, PT, SE, TR).  
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **WOLFORD AKTIENGESELLSCHAFT** [AT/AT];  
Wolfordstrasse 1, A-6901 Bregenz (AT). Veröfentlicht:  
— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu  
veröfentlichen nach Erhalt des Berichts

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: PANTYHOSE

(54) Bezeichnung: STRUMPFHOSE



(57) Abstract: The invention relates to a method for producing a pantyhose by circular knitting, according to which horizontal stitches (3) of a wrapped elastane thread and preferably horizontal stitches (4) of a polyamide and/or natural fibres are knitted over the entire length of the pantyhose (1). To obtain a supporting action, a larger number of elastane stitches, or tighter elastane stitches and/or thicker elastane threads than are used in the leg section (5), are knitted at least into parts of the body section (2), or elastane horizontal stitches (3) of a shorter depth and/or consisting of thicker threads than the polyamide horizontal stitches (4) that are provided in the body part and that are preferably knitted alternately with the elastane horizontal stitches, are knitted at least into parts of the body section (2). Said body section is designed without a supporting band.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 01/77426 A2



*Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.*

---

**(57) Zusammenfassung:** Verfahren zum Herstellen einer Strumpfhose durch Rundstricken, bei welchem über die Höhe der Strumpfhose (1) Maschenreihen (3) aus einem umwundenen Elasthanfaden und vorzugsweise Maschenreihen (4) aus einem Polyamid- und/oder Naturfaserfaden gestrickt werden, wobei zumindest in Abschnitten des ohne Haltebund ausgebildeten Hosenteiles (2) zur Erzielung einer Haltefunktion eine grössere Anzahl von oder engere Elasthanmaschen gestrickt werden und/oder dickere Elasthanfäden als im Beinteil (5) verwendet werden oder wobei zumindest in Abschnitten des ohne Haltebund ausgebildeten Hosenteiles (2) zur Erzielung der Haltefunktion Elasthanmaschenreihen (3) mit geringerer Höhe und/oder aus dickerem Faden gestrickt werden als im Hosenteil vorgesehene, vorzugsweise abwechselnd mit den Elasthanmaschenreihen gestrickte Polyamidmaschenreihen (4).

Strumpfhose

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zum Herstellen einer Strumpfhose durch Rundstricken, bei welchem über die Höhe der Strumpfhose Maschenreihen aus einem umwundenen Elasthanfaden und vorzugsweise Maschenreihen aus einem Polyamid- und/oder Naturfaserfaden gestrickt werden.

Strumpfhosen werden üblicherweise mit einem Bundband bzw. mit einem gestrickten Doppelrand versehen, welche den Halt der Strumpfhose im Hüftbereich sichern. Sowohl die Herstellung als auch das Anbringen des Bundbandes sowie das Stricken des Doppelrandes stellen aufwendige Arbeitsvorgänge dar. Außerdem ist das Bundband sowie der Doppelrand für die Trägerin häufig unangenehm. Strumpfhosen nach dem Stand der Technik sind beispielsweise in den US-PSen 3 651 670 oder 3 933 013 geoffenbart.

Die Erfindung zielt darauf ab, ein Verfahren zum Herstellen einer Strumpfhose zu schaffen, die einen einwandfreien Tragesitz ohne Bundband oder Doppelrand gewährleistet. Das erfindungsgemäße Verfahren zeichnet sich dadurch aus, daß zumindest in Abschnitten des ohne Haltebund ausgebildeten Hosenteiles eine größere Anzahl von oder engere Elasthanmaschen gestrickt werden und/oder dickere Elasthanfäden als im Beinteil verwendet werden, oder daß zumindest in Abschnitten des ohne Haltebund ausgebildeten Hosenteiles Elasthanmaschenreihen mit geringerer Höhe und/oder aus dickerem Faden gestrickt werden als im Hosenteil vorgesehene, vorzugsweise abwechselnd mit den Elasthanmaschenreihen gestrickte Polyamidmaschenreihen.

Vorzugsweise werden in den Hosenteil zusätzliche Elasthanfäden eingestrickt. Nach einem weiteren Merkmal der Erfindung werden im Hosenteil Elasthanmaschenreihen aus einem umwundenen Elasthanfaden vorgesehen, die nur teilweise mitgestrickt werden. Die vorstehend erörterten Maßnahmen bzw. die Kombination dieser Maßnahmen ermöglichen die Erzielung eines einwandfreien Haltes der Strumpfhose ohne das Erfordernis eines gesonderten Haltebundes, wie eines Bundbandes. Das Prinzip der Erfindung ist beispielsweise ebenso auf rundgestrickte Slips oder andere derartige sitzhaltige Bekleidungsstücke anwendbar.

Die Erfindung wird nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel unter Bezugnahme auf die Zeichnungen näher erläutert, die in Fig. 1 eine schematische Darstellung einer Strumpfhose und in den Fig. 2 Detaildarstellung von zwei Strickmustern zeigen.

Bei der in den Zeichnungen dargestellten Strumpfhose 1 ist die Haltefunktion in den Hosenteil 2 selbst verlegt, d.h. es ist kein Bundband od.dgl. vorgesehen. Dies wird beispielsweise durch Stricken von abwechselnden horizontalen Maschenreihen 3 aus einem umwundenen Elasthanfaden und Maschenreihen 4 aus Polyamid- und/oder Naturfaserfaden erreicht, wobei die Elasthanmaschenreihen 3 mit kleinerer Höhe bzw. enger gestrickt werden als die Polyamidmaschenreihen 4. Alternativ oder zusätzlich können die Elasthanmaschenreihen aus dickeren Elasthanfäden gestrickt werden als die im Hosenteil 2 vorgesehenen Polyamidmaschenreihen.

Es können aber auch im Hosenteil nur Elasthanmaschenreihen vorgesehen werden und zumindest in Abschnitten des Hosenteiles eine größere Anzahl von oder engere Elasthanmaschenreihen ge-

strickt werden und/oder dickere Elasthanfäden als im Beinteil 5 verwendet werden. Außerdem können im Rahmen der Erfindung bei jeder der Hosenteilausführungen zusätzliche Elasthanfäden eingestrickt werden.

5           Gegenüber einer normal gestrickten Strumpfhose mit Bundband ist das Grundmaterialmengenverhältnis von Elasthan zu Polyamid beispielsweise von etwa 40:60% auf etwa 30:70% verändert, um den einwandfreien Sitz der Strumpfhose im Hosenteil 2 zu gewährleisten.

10           Eine andere Alternativlösung besteht erfindungsgemäß darin, daß im sogenannten Vorstoßbereich unterhalb des Hosensandes ein Streifen aus einem umwundenen Elasthanfaden gestrickt wird. Dabei wird beispielsweise die Anzahl der Elasthanmaschenreihen wesentlich erhöht, z.B. um 30-50%, und es werden  
15           den Reihen mit geringerer Höhe bestrickt.

          Im Rahmen der Erfindung können im Hosenteil an bestimmten Stellen auch aus einem umwundenen Elasthanfaden bestehende Maschenreihen vorgesehen werden, die nur teilweise mitgestrickt werden, so daß die Haltefunktion des Hosenteiles durch diese  
20           Bindungsänderungen zusätzlich beeinflußt werden kann.

## Ansprüche:

1. Verfahren zum Herstellen einer Strumpfhose durch Rundstricken, bei welchem über die Höhe der Strumpfhose Maschenreihen aus einem umwundenen Elasthanfaden und vorzugsweise Maschenreihen aus einem Polyamid- und/oder Naturfaserfaden gestrickt werden, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest in Abschnitten des ohne Haltebund ausgebildeten Hosenteiles (2) zur Erzielung einer Haltefunktion eine größere Anzahl von oder engere Elasthanmaschen gestrickt werden und/oder dickere Elasthanfäden als im Beinteil (5) verwendet werden oder daß zumindest in Abschnitten des ohne Haltebund ausgebildeten Hosenteiles (2) zur Erzielung der Haltefunktion Elasthanmaschenreihen (3) mit geringerer Höhe und/oder aus dickerem Faden gestrickt werden als im Hosenteil (2) vorgesehene, vorzugsweise abwechselnd mit den Elasthanmaschenreihen gestrickte Polyamidmaschenreihen (4).

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in den Hosenteil (2) zusätzliche Elasthanfäden eingestrickt werden.

3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß im Hosenteil (2) Elasthanmaschenreihen (3) aus einem umwundenen Elasthanfaden vorgesehen werden, die nur teilweise mitgestrickt werden.

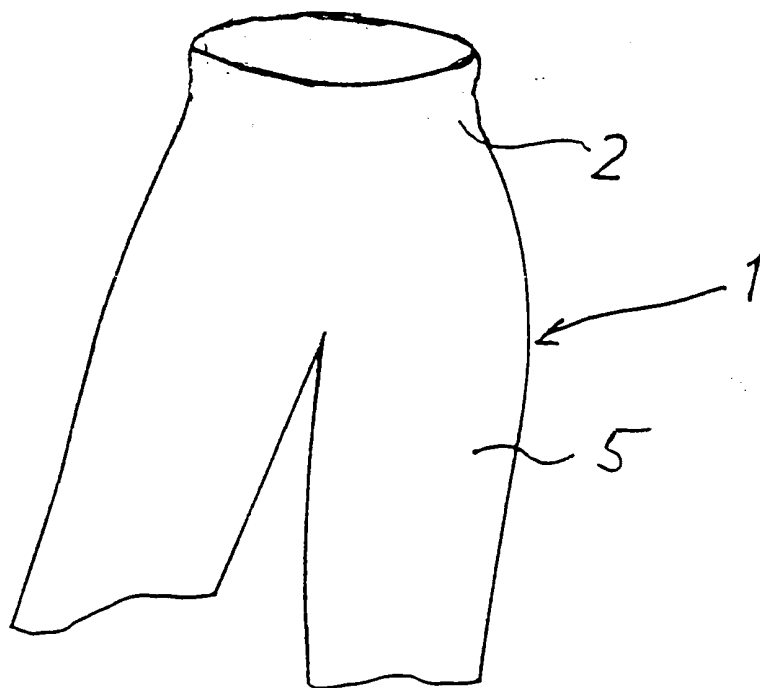


Fig. 1

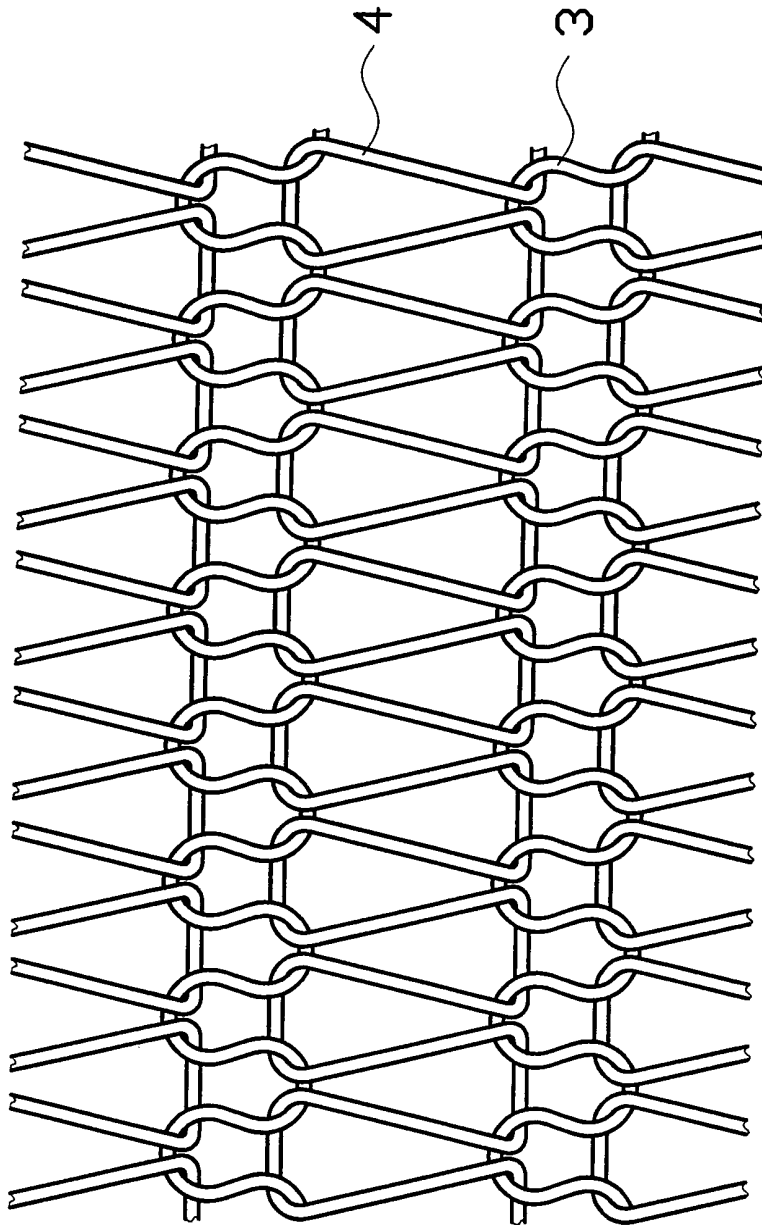


Fig. 2

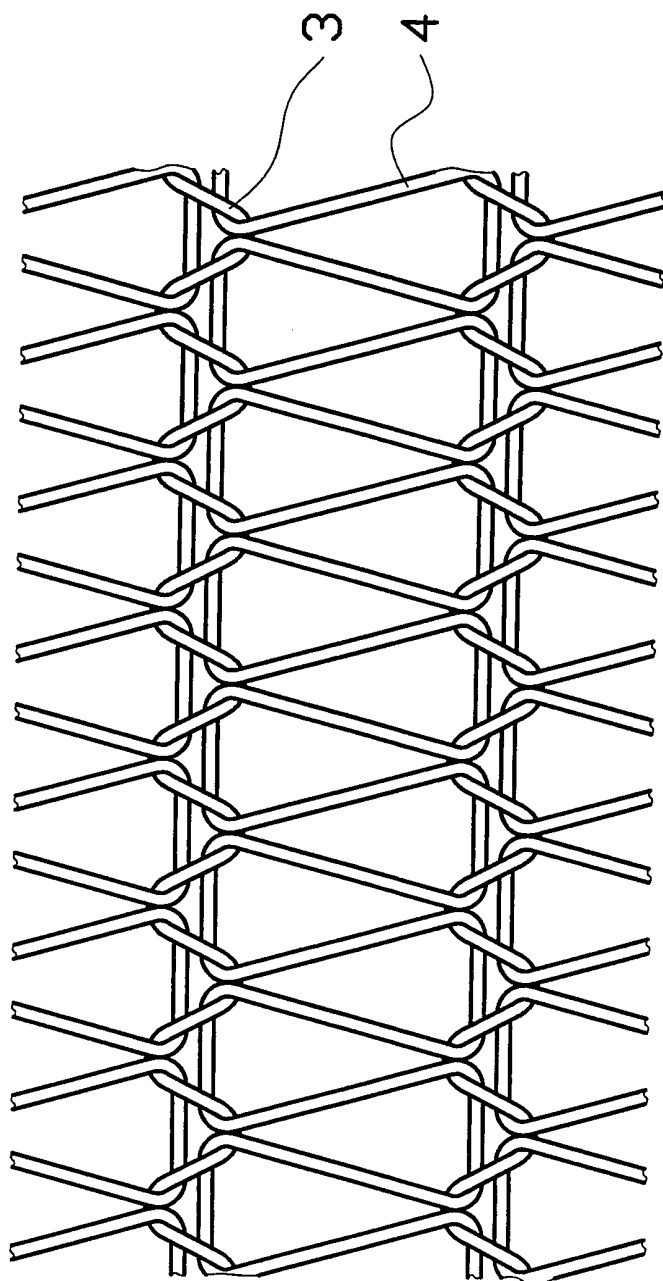


Fig. 3